

Sicher mobil als Senior

Konstanz (sk) Im Landkreis Konstanz passieren im Jahr rund 7600 Verkehrs-unfälle. An jeweils rund 750 Unfällen waren in den vergangenen zwei Jahren Senioren beteiligt, jeweils etwa 490 Mal war die Generation ab 64 Jahren Verursacher. Das klingt nach überschaubaren Zahlen. Bei der Betrachtung einzelner Kategorien sieht die Lage anders aus. Waren im vergangenen Jahr Senioren an Autounfällen beteiligt, trugen sie laut Deutscher Verkehrswacht deutschlandweit in zwei Drittel der Fälle die Hauptschuld, bei Personen ab einem Alter von 75 Jahren waren es gar drei Viertel. Wie können Senioren sicher mobil bleiben? Sind sie eine Gefährdung für den Straßenverkehr? Fragen, um die es in einer Podiumsdiskussion mit Vortrag am Donnerstag, 26. Oktober, von 17 bis 19 Uhr geht.

Wolf Dieter Oswald bricht eine Lanze für die Senioren. Ältere Autofahrer verursachten nur ein Viertel der Unfälle verglichen mit der Altersgruppe 18 bis 30 Jahre. Und das, obwohl der Bevölkerungsanteil beider Gruppen ähnlich groß ist. Menschen ab 70, sagt der Uni-Professor und Leiter der Forschungsgruppe Prävention und Demenz, würden „bewusst“ Auto fahren. Steige nicht die Unfallquote, wenn sie nicht mehr am Steuer sitzen dürften, Raser und PS-Protzer freiere Fahrt hätten, weil die „Bremsen“ im Straßenverkehr nicht mehr vor diesen schleichen? Oswald wird in seinem Vortrag zu Beginn des Themenabends im Wolkensteinsaal des Kulturzentrums am Münster auch auf diese Thesen eingehen und erklären, was er mit „bewusstem Autofahren“ meint. Sollten Senioren ab einem festgesetzten Alter nicht mehr Auto fahren dürfen, wie es schon als Forderung gab, müsste sich die Gesellschaft Gedanken über die Mobilität dieser großen Bevölkerungsgruppe machen. Denn niemand wolle den Supermarkt- oder Arztbesuch auf Krankenschein finanzieren, ist der Wissenschaftler überzeugt.

Autofahren mit Demenz

Wolf Dieter Oswald will in seinem Vortrag auch erklären, bei welchen durchaus auch altersbedingten Erkrankungen ein Arzt konsultiert werden sollte, wie lange Menschen mit Demenz noch Auto fahren können, wie eigene Grenzen erkannt werden können und warum jeder gelegentlich eine Übungsfahrt absolvieren sollte, egal welchen Alters. Der Professor wird mit seinen Thesen und Erläuterungen den Abend eröffnen. An seine Rede schließt sich eine Podiumsdiskussion an. Es diskutieren Franz Fabian, Fahrlehrer und Projektleiter des Steißlinger Fahrtrainingscenters „Fahren erleben“, der Polizist Willi Schmidberger und Achim Gowin, Chefarzt für Geriatrie im Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz. Es moderiert Philipp Zieger, Redakteur in der Lokalredaktion Konstanz des SÜDKURIER. Veranstalter dieser Podiumsdiskussion mit Vortrag sind der Stadtseniorenrat Konstanz, das SÜDKURIER Medienhaus und die Volkshochschule.

Termin: „Im Alter sicher mobil“, Vortrag mit anschließender Podiumsdiskussion: Donnerstag, 26. Oktober, von 17 bis 19 Uhr im Wolkensteinsaal im Kulturzentrum. Der Eintritt kostet sieben Euro, mit VHS-Vortragskarte gratis, ebenso für Schüler und Studierende